

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

Bürgermeisterin Marquardt stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Sie gibt bekannt, dass die Gemeinderäte Önüt und Scheck für die Sitzung entschuldigt seien, dass das Gremium jedoch beschlussfähig sei. Sie begrüßt die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, macht auf die Tonaufzeichnung aufmerksam und eröffnet die öffentliche Sitzung.

**§ 1061****Bekanntgaben**

BM'in Marquardt gibt Folgendes bekannt:

**Seniorenfeier und Neujahrsempfang:** In der letzten nichtöffentlichen Sitzung (September) hat das Gremium darüber beraten, ob die Seniorenfeier und der Neujahrsempfang durchgeführt werden sollen. Das Gremium hat sich dazu entschlossen, dass diese beiden Veranstaltungen aufgrund der unklaren Corona-Lage nicht durchgeführt werden sollen. Stattdessen wurde seitens der Verwaltung angesprochen, im kommenden Jahr ein großes Fest mit allen Vereinen durchzuführen. Hierzu folgt ein Austausch mit den Vereinsvorständen.

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

**§ 1062****Einsetzung eines Gemeinderats**

BM'in Marquardt eröffnet den genannten TOP und begrüßt Herrn Ahmet Papila am Sitzungstisch. Sie berichtet, dass Herr Alexander Scholz in der letzten Sitzung aufgrund seines Wegzugs als Gemeinderat verabschiedet worden sei. Die Nachfolge werde Herr Papila antreten, welcher bereits einige Jahre lang Gemeinderat gewesen sei. Sie habe sich sehr über seine Zusage gefreut, die Nachfolge von Herrn Scholz anzutreten.

Anschließend verweist BM'in Marquardt auf die §§ 17 (Pflichten ehrenamtlich tätiger Bürger) und 18 (Ausschluss wegen Befangenheit) der Gemeindeordnung. Sie verpflichtet Herrn Papila auf die ordnungsgemäße Wahrnehmung seiner Pflichten und weist insbesondere auf die Uneigennützigkeit, das Verantwortungsbewusstsein sowie auf die Verschwiegenheit hin, die mit der ehrenamtlichen Tätigkeit einhergehen. Im Anschluss weist sie explizit auf die Befangenheitsvorschriften hin. Danach fragt sie Herrn Papila, ob er die Funktionen von Herrn Scholz übernehmen werde. Herr Papila sagt dies zu.

BM'in Marquardt verliest den nachfolgenden

**Beschlussvorschlag**

1. Herr Ahmet Papila wird als Nachfolger von Herrn Alexander Scholz als Gemeinderat bestellt.
2. Herr Papila übernimmt die Zusatzfunktionen: stellv. Mitglied im Bauausschuss, stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands und Mitglied in der Verbandsversammlung der Schurwald Musikschule in direkter Nachfolge.

**Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.**

BM'in Marquardt verliest anschließend den Treueschwur. Herr Papila erklärt sich mit dem Treueschwur einverstanden. BM'in Marquardt heißt Herrn Papila sodann im Gemeinderat willkommen.

GR Papila bedankt sich beim Gremium. Er führt aus, dass er aufgrund einer Erkrankung zunächst nicht in den Gemeinderat nachrücken wollte, sich dann aber doch dazu entschlossen habe. Er habe jedoch noch mit gesundheitlichen Defiziten zu kämpfen. Er werde sein Amt nach bestem Wissen und Gewissen ausüben und für den Ort da sein.

BM'in Marquardt bedankt sich bei GR Papila.

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend: Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)

Normalzahl: 10 GR

Entschuldigt: GR Önüt, GR Scheck

Unentschuldigt: -

Schriftführer: Frau Hornek

Beginn/Ende: 19.05 Uhr/20.59 Uhr

**§ 1063****Einsetzung des neugewählten Feuerwehrkommandanten**

BM'in Marquardt eröffnet den genannten TOP und begrüßt Herrn Job van der Meide am Sitzungstisch. Sie führt aus, dass Herr van der Meide als seitheriger Kommandant den neugewählten Kommandanten Herrn Rick und dessen Stellvertreter Herrn Preugschas vertrete, da diese heute Abend aus terminlichen Gründen nicht da sein können.

Hauptamtsleiterin Frau Hornek führt anschließend anhand der Sitzungsvorlage in die Thematik ein. In der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Adelberg am 23. September 2022 habe die Wahl des Feuerwehrkommandanten stattgefunden. Der derzeitige Feuerwehrkommandant Job van der Meide war nicht mehr zur Wahl angetreten. Der stellvertretende Feuerwehrkommandant Lukas Rick habe sich daraufhin zur Wahl aufstellen lassen. Die Wahl sei ordnungsgemäß durchgeführt worden. Die wahlberechtigten Feuerwehrangehörigen wählten Herrn Lukas Rick zum Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Adelberg für die Dauer von fünf Jahren. Herr Rick sei bereits seit dem 18. Juli 2019 stellvertretender Kommandant der Adelberger Feuerwehr. Er habe den Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule Bruchsal absolviert. Für den Lehrgang des Zugführers werde er bei nächster Gelegenheit bei der Platzvergabe berücksichtigt. Sie führt außerdem aus, dass es seit der letzten Wahl des stellvertretenden Kommandanten im Jahr 2019 zwei Stellvertreter bei der Adelberger Feuerwehr gegeben habe. Die Hauptversammlung sei nach der Wahl von Herrn Rick daher befragt worden, ob weiterhin zwei Stellvertreter beibehalten werden sollen. Im Rahmen einer geheimen Abstimmung sprach sich die Hauptversammlung dafür aus, zu einem Stellvertreter zurückzukehren. Herr Andreas Preugschas sei daher weiterhin als stellvertretender Kommandant tätig – eine Neuwahl sei aufgrund seiner noch andauernden Amtszeit nicht erforderlich gewesen.

BM'in Marquardt spricht Herrn van der Meide ihren herzlichen Dank für seine geleistete Arbeit als Feuerwehrkommandant aus und überreicht ihm eine Dankesurkunde der Gemeinde Adelberg.

Herr van der Meide bedankt sich bei den Anwesenden. Auch wenn man nicht immer einer Meinung gewesen sei, bedanke er sich trotzdem für die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat. Er habe das Amt immer gerne ausgeübt.

BM'in Marquardt bedankt sich nochmals. Anschließend führt sie aus, dass der neugewählte Kommandant Herr Lukas Rick aus beruflichen Gründen leider nicht da sein könne.

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

**§ 1063**

Sie verliest anschließend den nachfolgenden

**Beschlussvorschlag**

**Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Herrn Lukas Rick zum Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Adelberg zu.**

**Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.**

BM'in Marquardt händigt anschließend die Bestellsurkunde von Herrn Rick an Herrn van der Meide in Vertretung aus. Sie bedankt sich bei Herrn van der Meide für dessen Kommen und verabschiedet diesen vom Sitzungstisch.

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

**§ 1064****Zukunftsentwicklung Betreuungsräume Adelberg  
(Kindergarten/Schülerbetreuung)**

- **Ergebnisse der Arbeitsgruppe**
- **Vergabe von Prüfaufträgen**

BM'in Marquardt eröffnet den genannten TOP und begrüßt den Architekten Herrn Erpo Wittlinger am Sitzungstisch. Sie bedankt sich bei den anwesenden Eltern und den Vertreterinnen des Kinderbetreuungspersonals für deren Kommen. Anschließend führt sie aus, dass die Arbeitsgruppe „ZEBRA“ durchgeführt werden konnte. Hierfür bedankt sie sich herzlich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Heute gehe es darum, die Ergebnisse dem Gemeinderat zu präsentieren und Prüfaufträge für Herrn Wittlinger zu fixieren.

Hauptamtsleiterin Frau Hornek führt anhand der Sitzungsvorlage in das Thema ein. Sie berichtet unter anderem, dass die vom Gemeinderat beschlossene Arbeitsgruppe am 06. Oktober 2022 erstmalig zusammengetreten sei. An der Arbeitsgruppe nahmen neben ihr und BM'in Marquardt auch die Gemeinderätin Beißwenger, die Gemeinderäte Scheck und Spindler, Architekt Herr Wittlinger, Kinderbetreuungsleiterin Frau Bürkert, stv. Kindergartenleiterin Frau Weissenborn sowie fünf Elternvertreter/innen teil. Ziel der Arbeitsgruppe sei es gewesen, verschiedene Lösungsansätze zu finden, die vom Gemeinderat in der heutigen Sitzung als Prüfaufträge beschlossen werden und anschließend an den Architekten Herrn Wittlinger zur Bearbeitung übergeben werden. Im Rahmen der Arbeitsgruppe seien verschiedene Optionen besprochen und diskutiert sowie Vor- und Nachteile möglicher Lösungsansätze abgewogen worden. Letztlich sei sich die Arbeitsgruppe darüber einig gewesen, dass es unter den gegebenen Umständen keine adäquate Alternative zu einem Kindergartenneubau geben kann. Vor allem die Tatsache, dass sowohl der Kindergarten samt Krippe sowie die Schülerbetreuung betroffen sind und daher eine Lösung für beide Einrichtungen benötigt wird, habe deutlich gemacht, dass die Neubau-Lösung weiteren Provisorien, wie etwa An- oder Umbauten an den Bestandsgebäuden, vorzuziehen sei, um langfristig eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung in Adelberg zu ermöglichen und Rechtsansprüche erfüllen zu können. Die Arbeitsgruppe habe sich darauf geeinigt, dem Gemeinderat die nachfolgenden Varianten eines Kindergartenneubaus als Prüfaufträge vorzuschlagen:

1. Kindergartenneubau mit Betreuungsräumen in gleicher Größe
2. Kindergartenneubau mit Turnhalle
3. Kindergartenneubau mit Seniorenbereich
4. Kindergartenneubau mit Natur-/Waldkindergarten

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

**§ 1064**

Sie führt die einzelnen Optionen näher aus und merkt an, dass alle vier Varianten darauf gründen, dass das freiwerdende Kindergartengebäude nach dem Auszug des Kindergartens von der Schülerbetreuung weitergenutzt werde und diese sich somit wieder „unter einem Dach“ zusammenfinden könne. Des Weiteren werde beim Kindergartenneubau von einer sechstruppigen Einrichtung ausgegangen (vier Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen).

GR Decker merkt an, dass das Wort „Turnhalle“ falsch sei und man von einer Mehrzweckhalle sprechen sollte, da diese auch für Veranstaltungen geeignet sei.

GR'in Beißwenger trägt vor, dass die Sitzungsvorlage nicht korrekt sei, da sie und GR Önüt sich für kostengünstigere Lösungen ausgesprochen hätten. Außerdem würden die in der Juli-Sitzung ausgearbeiteten Lösungsvorschläge fehlen.

BM'in Marquardt führt aus, dass alle Vorschläge zusammengefasst werden – auch diese aus der Juli-Sitzung werde man berücksichtigen, jedoch müssten diese zunächst noch konkretisiert werden. Bisher seien diese Aufträge noch nicht an Herrn Wittlinger übergeben worden, da sie noch zu ungenau seien. Dies habe sich auch in der Arbeitsgruppe herausgestellt, als man dort die Punkte aus der Sitzung vorgestellt habe. Heute Abend gehe es daher auch darum, die Vorschläge aus der Juli-Sitzung nochmals aufzugreifen.

Es folgen verschiedene Wortmeldungen.

GR Regelman führt aus, dass er davon ausgehe, dass eine Halle den finanziellen Rahmen komplett sprengen werde. Er würde sich dafür aussprechen, einen reinen Kindergarten „ohne Zusätze“, wie etwa eine Halle, von Herrn Wittlinger prüfen zu lassen, damit man wisse, was der bloße Neubau koste. Außerdem wäre für ihn eine Containerlösung interessant, wie etwa Kosten und Standortmöglichkeiten.

GR Hees möchte lieber Alternativen zum Neubau prüfen lassen. Im Juli habe man in der Sitzung noch von unter 1 Mio. Euro Baukosten pro Gruppe gesprochen. In Eislingen habe ein viergruppiger Kindergarten insgesamt 8 Mio. Euro gekostet. Dies könne man sich nicht leisten. Die Prüfung der einzelnen Varianten durch Herrn Wittlinger koste auch Geld, weshalb man lieber Alternativen zum Neubau heranziehen sollte.

Für BM'in Marquardt steht der gesetzliche Betreuungsanspruch im Vordergrund. Eine Baukostenschätzung sei aktuell „Kaffeesatzleserei“. Man müsse nun einen Schritt vorwärtsgehen und nicht abwarten.

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

**§ 1064**

GR'in Beißwenger spricht sich dafür aus, den Kindergarten mit einer Sportkindergartengruppe zu kombinieren. Außerdem würde sie für die Schülerbetreuungskinder Container nutzen wollen. Insgesamt sehe sie den kompletten Kinderbetreuungsbereich auf lange Sicht zentral am Sportplatz als Sportzentrum vereint. Nach und nach könnten dort dann Erweiterungen vorgesehen werden. Hierzu könne man ein konkretes Konzept ausarbeiten. Sie sehe die Fläche neben dem Sportplatz als geeignet an und schlägt vor, dass ansonsten auch noch Flächen von den Klosterpark-Investoren zurückgekauft werden könnten.

Auf Nachfrage von BM'in Marquardt bestätigt GR'in Beißwenger, dass sie mit der „Fläche neben dem Sportplatz“ die Fläche für den geplanten Dirtbikepark meine.

GR Hees wirft ein, dass Herr Wittlinger den Standort am Sportplatz doch überprüfen könne und man hierzu einen Prüfauftrag festlegen sollte.

GR'in Beißwenger konkretisiert ihren Vorschlag, dass langfristig die Grundschule, der Kindergarten, die Schülerbetreuung und die Mehrzweckhalle an einem Ort zentralisiert und hierfür eine Konzeption erarbeitet werden sollte. Die Grundschule wachse dann sowieso, wenn die Kinderbetreuungsplätze ausgebaut werden, weshalb diese ebenfalls dort verortet sein könnte.

BM'in Marquardt sieht die Kapazitäten der Grundschule nicht als kritisches Thema, da man beispielsweise die jetzigen Schülerbetreuungsräumlichkeiten im UG der Grundschule auch als BK- oder Musik-Saal nutzen könnte, sodass man im Obergeschoss nochmals zwei Räume dazugewinne. Sie erkundigt sich anschließend, wie mit der Schülerbetreuung fortgeföhren werden soll. Hier habe man ab 2026 ebenfalls gesetzliche Ansprüche zu erfüllen.

GR Decker führt aus, dass bis 2026 ein Bauvorhaben nicht fertiggestellt sei. Daher müsse man Lösungen für die Übergangszeit finden. Wichtig sei ihm, den Rathaussaal freizubekommen. Sofortlösungen kommen ihm bei der aktuellen Debatte zu kurz.

BM'in Marquardt führt aus, dass man aktuell noch handlungsfähig sei. Man müsse nun die langfristige Lösung angehen.

GR Decker betont nochmals, dass es neben den langfristigen Lösungen auch Sofortlösungen benötige. Zunächst müssten die brennenden Probleme angegangen werden.

Frau Bürkert, Leiterin der Adelberger Kinderbetreuungseinrichtungen, führt aus dem Zuhörerbereich auf Nachfrage von BM'in Marquardt aus, dass es sowohl im Kindergarten als auch in der Schülerbetreuung brenne. Als erste Lösung werde man ab dem kommenden Schuljahr in der Schülerbetreuung wieder Sharing-Plätze anbieten.

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

**§ 1064**

BM'in Marquardt spricht sich ebenfalls dafür aus, dass man Zwischenlösungen gerne betrachten könne, zeitgleich aber auch langfristige Lösungen erarbeiten müsse. Hier müsse man zweigleisig fahren. Sie betont jedoch, dass inzwischen – nachdem der Rathaussaal nicht mehr zur Verfügung stehe – alle Vereine anderweitig untergebracht werden konnten.

Es folgt ein weiterer Austausch.

GR Regelman spricht sich erneut dafür aus, einen „nackten Neubau“ zu prüfen, also einen Standard-Neubau an verschiedenen denkbaren Standorten. Die Kombination mit einer Halle halte er nicht für sinnvoll, da es sich um verschiedene Bauweisen handle. Für die schnelle Lösung könnte es auch auf eine Container-Lösung hinauslaufen – auch, wenn dies vielleicht nicht die favorisierte Lösung sei. Diese Variante sollte sowohl für den Kindergarten, als auch für die Schülerbetreuung ebenfalls geprüft werden zuzüglich Mensa und Sanitärbereiche. Die möglichen Standorte sollten auch untersucht werden.

Herr Wittlinger weist darauf hin, dass es sich dann um ein Provisorium (temporäre Lösung) handle.

GR Decker erkundigt sich nach einer Lösung mit Raummodulen.

Herr Wittlinger führt aus, dass auch eine Raummodul-Lösung denkbar sei. Diese sei dann aber eine von mehreren denkbaren Neubau-Varianten. Er schlägt vor, eine schnelle Variante, d. h. eine provisorische Lösung (Container) und eine Neubau-Variante zu vergleichen. Bezüglich der Container-Variante sei zu bedenken, dass man viel Geld für ein Provisorium aufwenden müsse – auch Erschließungskosten würden anfallen. Ebenfalls müssten energetische Gesichtspunkte einbezogen werden.

GR Hasenwandel spricht sich ebenfalls dafür aus, einen Neubau in einfachster Bauweise auf „grüner Wiese“ zu prüfen. Von einer Container-Lösung halte er aufgrund der Kosten nicht viel.

GR Spindler gibt zu Protokoll, dass er sich bereits mehrfach für einen Neubau und für eine modulare Bauweise ausgesprochen habe. Eine zentrale Komponente (Platz für Betreuungskräfte, Sanitärräume, Küche, ...) könnte dann mit weiteren Komponenten je nach Bedarf für die einzelnen Gruppen erweitert werden. Man erhalte eine große Flexibilität durch ein erweiterbares Konzept. Auch finanziell könne man flexibel reagieren.

Herr Wittlinger führt aus, dass man nicht allzu große Spielräume habe, da der KVJS bereits einen gewissen Raumbedarf für die Gruppen vorgebe. Daraus ergebe sich der Gesamtflächenbedarf.

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

## § 1064

GR Spindler präzisiert, dass es ihm darum gehe, die Kerngebäude flexibel um weitere Module zu erweitern. Wenn man zunächst nur das Geld für vier Gruppen hätte, könne man zu einem späteren Zeitpunkt noch weitere Module, Container, o. Ä. für Betreuungsgruppen ergänzen.

Es folgt ein kurzer Austausch.

GR Hees spricht sich dafür aus, den Bedarf für die Anzahl der Gruppen konkret zu ermitteln und dann auch sechs Gruppen zu bauen, wenn es einen Bedarf an sechs Gruppen gebe. Der ganze Bau werde dann von vorneherein auf die richtigen Zahlen dimensioniert und müsse nicht im Nachgang wieder ergänzt werden. Man dürfe sich jetzt nicht in Details verzetteln, sondern müsse vorrangig nach schnellen Lösungen suchen.

GR'in Beißwenger möchte den angedachten Standort am Feuersee lieber für einen möglichen Supermarkt zurückhalten, falls der Daiber-Markt irgendwann einmal nicht mehr sein sollte.

GR Decker wünscht sich, dass Flächenalternativen ermittelt werden.

BM'in Marquardt sagt zu, dass verschiedene Flächen geprüft werden. Anschließend geht sie auf die Ergebnisse aus der Juli-Sitzung ein und wägt nachfolgend ab, welche Ergebnisse als Prüfaufträge an Herrn Wittlinger übergeben werden sollen:

1. Räumlichkeiten Frisör in der Seniorenwohnanlage als Alternative zum Rathaussaal: Dies sei keine gute Lösung, da es keinen Außenbereich gebe und außerdem 2.000,- € monatliche Miete bezahlt werden müssten. Sie stellt zur Debatte, ob dieser Prüfauftrag gestrichen werden könne. Aus dem Gremium ist eine Zustimmung hierzu zu vernehmen.

2. Modulbauweise und Elementbauweise: Die genaue Ausführung eines möglichen Neubaus sei zu einem späteren Zeitpunkt zu prüfen, weshalb diese Punkte zum aktuellen Zeitpunkt zu früh kommen.

3. Weiterer Waldplatz/Waldkindergarten: Dies könnte als Sofortlösung geprüft werden. Man könnte sich den Waldplatz für eine dauerhafte Waldgruppe genehmigen lassen. Gegebenenfalls könnte an anderer Stelle ein neuer, kleinerer Waldplatz als Anlaufstelle für die Waldtage der anderen Kindergartengruppen errichtet werden.

4. Gemeindehaus als Alternative zum Rathaussaal: Solange der Rathaussaal als Unterbringung funktioniere, könne man sich die Miete für das Gemeindehaus sparen. Nach Rücksprache mit der Kirche seien die Räume außerdem ohnehin belegt, sodass man diesen Punkt abhaken könne.

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

## § 1064

5. Stelzenbau beim Kindergarten: Hier stelle sie sich die Frage, was mit der Schülerbetreuung passiere. Man habe hier nur eine halbe Lösung. Außerdem würde der Außenbereich des Kindergartens massiv eingeschränkt.

GR Hees spricht sich für die Überprüfung eines Stelzenbaus aus.

Anschließend folgt eine Diskussion zum Vorschlag „Stelzenbau“.

Für GR Regelmann ist klar, dass dies im Verhältnis zu teuer sei und die Fläche dafür nicht ausreiche.

BM'in Marquardt sieht dies genauso. Außerdem müsse bedacht werden, dass es wiederum an einer fehlenden Mensa scheitern werde. Nach Abwägung der Rückmeldungen der Gremiumsmitglieder, stellt sie fest, dass dieser Vorschlag gestrichen wird.

### 6. Erweiterung der Sporthalle zu einer „Sportkita“

GR Decker führt aus, dass es sich hierbei um einen „Brainstorming-Vorschlag“ von ihm gehandelt habe. Die Turnhalle könnte als Bewegungsraum für Kindergarten und/oder Schülerbetreuung dienen.

BM'in Marquardt schlägt vor, eine Container-Lösung mit Standortanalyse als Prüfauftrag aufzunehmen.

GR Regelmann sieht einen Kindergarten an der Sporthalle als Standort kritisch, da man sich dort in einem bestehenden Wohngebiet mit engen Straßen niederlasse.

GR Holzwarth spricht sich dafür aus, die Einrichtungen nicht auf zu viele Standorte zu splitten, da dies einen erhöhten Personalbedarf mit sich bringe.

BM'in Marquardt hält folgende Punkte als Prüfaufträge fest:

- Neubau auf einer „grünen Wiese“
- Container für Kindergarten und Schülerbetreuung
- Waldkindergarten
- Standortalternativen ermitteln
- Flächenbedarfsermittlung für eine Komplettlösung für Kindergarten, Schülerbetreuung und Grundschule

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

**§ 1064**

Es folgt ein weiterer Austausch.

GR Papila stellt den Antrag, Frau Schmid (Elternbeiratsvorsitzende im Kindergarten „Pustebblume“) aus dem Zuhörerbereich anzuhören.

Dem Antrag wird stattgegeben.

Frau Schmid führt aus, dass der Kindergarten wachse, seit sie denken könne, sowohl hinsichtlich des Raumbedarfs, als auch bezüglich Betreuungszeiten und Personal. Adelberg habe einen „tollen Kindergarten“, dieser sei aber nun leider voll. Auch bei der Schülerbetreuung arbeite man bereits mit einer Notlösung. In der Arbeitsgruppe, an der sie ebenfalls teilgenommen habe, habe man verschiedene Lösungen diskutiert. Einen Kindergarten mit einer Mehrzweckhalle zu verbinden und hierfür eventuell Fördergelder zu erhalten, schlage sie ebenfalls als Prüfauftrag vor. Ein Wald-/Naturkindergarten könnte in ihren Augen sowohl eine Übergangslösung, als auch eine Dauerlösung sein. Außerdem führt sie aus, dass die Bindung an Adelberg umso größer ist, je attraktiver der Kindergarten sei. Fremde Kinder in die Adelberger Kita zu holen, würde auch Geld einbringen. Für die Schülerbetreuung sollte zudem über Container als Zwischenlösung nachgedacht werden.

GR'in Beißwenger schlägt außerdem einen Mitarbeiter-Kindergarten bei der Firma ERNI vor.

Es folgt eine weitere Diskussion.

BM'in Marquardt stellt anschließend fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und verliest den nachfolgenden

**Beschlussvorschlag**

**Die vorstehend beschriebenen Prüfaufträge sollen an den Architekten Herrn Dipl.-Ing. (FH) Erpo Wittlinger, Höfle 2, 73087 Bad Boll zur Ausarbeitung samt Kostenschätzung übergeben werden.**

**Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.**

BM'in Marquardt bedankt sich bei Herrn Wittlinger und verabschiedet diesen vom Sitzungstisch.

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

**§ 1065****Beschaffung eines Stromverteilers für die Festwiese**

BM'in Marquardt eröffnet den genannten TOP und begrüßt Kämmerin Frau Bauder am Sitzungstisch. Diese führt anhand der Sitzungsvorlage in der gebotenen Kürze in die Thematik ein.

GR Hees erkundigt sich, ob für das Sonnwendfeuer und für die Rocknacht trotzdem noch ein Stromaggregat benötigt wird.

BM'in Marquardt bestätigt dies und führt aus, dass die Gemeinde zugesagt habe, die Hälfte der Kosten für das Aggregat zu übernehmen. Dies seien etwa 200,- €.

Es folgen Verständnisfragen.

BM'in Marquardt stellt anschließend fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und verliest den nachfolgenden

**Beschlussvorschlag**

**Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe an die Firma Elektro Weidenbach für einen Ersatz des Stromverteilers in Höhe von 5.945,24 € zu.**

**Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.**

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

**§ 1066****Unterrichtung über die Verfahrenseröffnung zur Teilfortschreibung des Regionalplans für die Region Stuttgart in den Funktionsbereichen Freiflächen-Photovoltaik und Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windkraftanlagen****▪ Stellungnahme der Gemeinde Adelberg**

BM'in Marquardt eröffnet den genannten TOP und führt in die Thematik ein. Sie dankt GR'in Beißwenger, die sich im Vorfeld die Zeit genommen habe, um sich mit ihr über das Thema auszutauschen. Hierüber sei sie sehr froh gewesen.

Sie führt aus, dass es zwei Themenbereiche gebe. In puncto Photovoltaik (PV) teilt sie mit, dass die gemeindeeigenen Dachflächen derzeit von einem Team der Hochschule Esslingen auf die PV-Eignung überprüft werden. Sie geht davon aus, dass das Gremium im Dezember hierzu Informationen erhalten werde. Sie ist der Meinung, dass man für PV-Anlagen offen sein sollte – auch auf Freiflächen. Hier habe die Gemeinde selbst allerdings nicht allzu viele Möglichkeiten, da die meisten Flächen in privater Hand seien bzw. landwirtschaftlich genutzt werden.

Bezüglich der Windkraft erläutert sie, dass die entsprechend benötigten Winde in Adelberg nicht vorhanden seien. Daher könne Adelberg in ihren Augen auch niemals als Vorranggebiet deklariert werden. Die seitherigen Ansatzpunkte Lärmbelästigung und Abstand zur Bebauung seien als Argumente nicht mehr zugelassen. Auch Widerspruchsmöglichkeiten und Bürgerbeteiligungen seien abgeschafft worden. Für sie sei klar, dass der Wind hier nicht so wehe, dass Windkraftanlagen gerechtfertigt werden könnten.

BM'in Marquardt schlägt abschließend vor, sich für PV-Anlagen auszusprechen und die Windkraft wegen fehlendem Wind abzusagen.

GR'in Beißwenger fügt an, dass „GP03“ wieder aufgegriffen werde.

GR Hees führt aus, dass vor allem viele Privatdächer auch für PV-Anlagen geeignet sein könnten, dass man sich in Zukunft jedoch auch nicht vor Solar-Ziegeln o. Ä. verschließen sollte. Alte Bebauungspläne könnten hier eventuell problematisch werden. Als Gemeinderat sollte man derlei Ausnahmen dann aber zulassen.

BM'in Marquardt führt aus, dass das Team der Hochschule Esslingen sehr erfreut gewesen sei, wie viele PV-Anlagen es in Adelberg bereits auf den Dächern gebe.

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

**§ 1066**

Es folgt ein weiterer Austausch.

BM'in Marquardt stellt anschließend fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und verliest den nachfolgenden

**Beschlussvorschlag**

**Erste Stellungnahme mit den vorgetragenen Informationen.**

**Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.**

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend:	Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	GR Önüt, GR Scheck
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.05 Uhr/20.59 Uhr

**§ 1067****Bürgerfragen****Dirtbikepark:**

Der aktuelle Stand zum Bau des Dirtbikeparks wird erfragt.

BM'in Marquardt führt aus, dass sich auch aufgrund von Preiserhöhungen Verzögerungen ergeben hätten. Man benötige ca. 600 bis 800 m<sup>3</sup> Erde, jedoch gebe es aktuell kein passendes Bauvorhaben in Adelberg. Die Kosten für die Erde seien aktuell rund doppelt so hoch, wie letztes Jahr. Sie sei aber an der Sache dran und wolle kostengünstige Alternativen finden.

**Barrierefreiheit:**

Viele Senioren seien schlecht zu Fuß und/oder müssten am Rollator o. Ä. laufen. Treppen, Pflastersteine, Schotterwege usw. seien hierfür kontraproduktiv. Diese Thematik sollte daher bei der Friedhofsanierung, den Bushaltestellen und weiteren Projekten unbedingt mitbedacht werden.

BM'in Marquardt bedankt sich für die Ausführungen und gibt hierzu ihre volle Zustimmung. Sie sichert zu, dass die Barrierefreiheit beim Friedhofskonzept berücksichtigt werde. Was die Pflastersteine im Dorf anbelange, gebe es nur schwer eine kurzfristige Lösungsmöglichkeit. Dies wolle man im Rahmen von Baumaßnahmen jeweils angehen.

GR Hees ergänzt, dass die – immer wieder lockeren – Pflastersteine ein großes Thema seien, mit dem sich der Gemeinderat irgendwann beschäftigen müsse.

**Zustand der Landstraße L1147:**

Der Zustand der Landstraße L1147 wird kritisiert.

BM'in Marquardt erläutert, dass man sich hierzu bereits beim Landratsamt schriftlich geäußert habe und den schlechten Zustand beanstandet habe. Das Landratsamt wird die Informationen ans Regierungspräsidium weiterleiten.

**Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2022**

Anwesend: Bürgermeisterin und 6 Mitglieder (GR Hees ab 19:08 Uhr)  
Normalzahl: 10 GR  
Entschuldigt: GR Önüt, GR Scheck  
Unentschuldigt: -  
Schriftführer: Frau Hornek  
Beginn/Ende: 19.05 Uhr/20.59 Uhr

**§ 1068****Verschiedenes****Broschüre aus Lichtensteig:**

GR Decker berichtet, dass er Besuch aus Lichtensteig gehabt habe und überreicht BM'in Marquardt anschließend Exemplare des Buchs „Wohn- und Kulturort Lichtensteig im Toggenburg“.

**Parken im Kreuzungsbereich:**

GR Spindler führt aus, dass das Parken im Kreuzungsbereich überhandnehme. Die Gemeindevollzugsbedienstete solle hier nochmals sensibilisiert werden.

**Glasfaserausbau:**

GR'in Beißwenger erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Vorvermarktungsphase der Deutschen Glasfaser. BM'in Marquardt berichtet, dass 13 % erreicht worden seien (Stand: 27. Oktober 2022). Viele Bürger/innen würden sich auch an die Gemeindeverwaltung wenden, um Informationen zu erhalten.

Es folgt ein kurzer Austausch hierzu.

**Erdwiesengräber:**

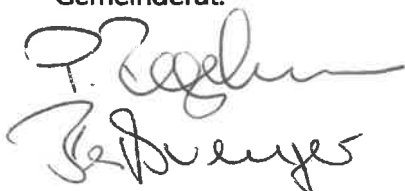
GR Hasenwandel bringt an, dass er von verschiedenen Leuten angesprochen worden sei, ob man auf dem Friedhof nicht auch Erdwiesengräber anlegen könnte.

BM'in Marquardt wird dieses Thema an Herrn Fischer weitergeben, der die Friedhofskonzeption erarbeitet.

BM'in Marquardt stellt anschließend fest, dass keine Wortmeldungen aus dem Gremium vorliegen und schließt die öffentliche Gemeinderatssitzung.

**Hinweis der Schriftführerin**

Das Protokoll wurde anhand der in der Sitzung gemachten Aufzeichnungen verfasst und beschränkt sich auf die wesentlichen Inhalte. Die digitale Aufnahme wurde gesichert und steht zur Einsichtnahme zur Verfügung.

**Zur Beurkundung****Gemeinderat:****Schriftführerin:****Bürgermeisterin:**